



QUERSCHNITT



QUERSCHNITT



Deutscher Berglauf-Pokal

Adolf Gehrung in der Klasse M 55 und **Walter Bittmann** in der Klasse M 60 sind Gewinner des Deutschen Berglauf-Pokals. Zusammen mit **Siegmar Müller** als Zweiten der Klasse M 50, ist die Turnerschaft Esslingen damit einer der erfolgreichsten Vereine der Berglaufserie 1991. Der letzte und achte Wertungslauf wurde am Hochfellen in Bergen/Chiemgau ausgetragen. Knapp 200 Läufer und Läuferinnen waren auf der 8,4 km langen Strecke, mit einer Höhendifferenz von 1.070 Metern, am Start. Adolf Gehrung belegte in der Einzelwertung der Klasse M 50 den 2. Platz in 58,05 Minuten und konnte sich, in Abwesenheit seines stärksten Konkurrenten aus Freiburg, den Gesamtsieg sichern. Walter Bittmann belegte in der Einzelwertung der Klasse M 60 ebenfalls den 2. Platz in 61,48 Minuten und konnte vor Theo Herkert aus Kehl, dem Gewinner des Schwarzwald-Berglauf-Pokals, den Gesamtsieg erringen. Der Erfolg ist darauf zurückzuführen, daß beide Läufer, sich auf den in acht Wertungsläufen ausgetragenen Deutschen Berglauf-Pokal konzentrierten. Etwas Pech hatte Siegmar Müller. Trotz guter Einzel-Ergebnisse, mit zwei ersten Plätzen, vier zweiten und einem dritten Platz, mußte sich Müller dem im Jahr 91 sehr gut laufenden Karl-Horst Klee aus Bretten geschlagen geben. Die Klasse M 45 hätte Müller gewinnen können, lag er doch mit seiner Gesamt-Punktzahl knapp vor Henning Schneehage, dem Sieger dieser Altersklasse.

Siegmar Müller



Erfolgreiche Bergläufer der Turnerschaft. Von links: Walter Bittmann, Siegmar Müller, Adolf Gehrung.



Platz 1-3 bei der Stadtmeisterschaft. Von links: Gerhard Frank, Wilfried Mazuw, Rudolf Palm.

Esslinger Stadtmeisterschaft im 10 km-Waldlauf

Bei den Esslinger Stadt-Meisterschaften im Waldlauf belegten mit **Gerhard Frank**, **Wilfried Mazuw** und **Rudolf Palm**, drei Läufer der Turnerschaft die ersten drei Plätze in der Klasse M 50. Die Klasse M 55 gewann **Herbert Widmann**, ebenfalls Turnerschaft Esslingen. Herbert Widmann gebührt ein besonderes Kompliment, weil er zusammen mit Wolfgang Brust für

die hervorragend ausgeschilderte Strecke verantwortlich war, und trotz seines Arbeitseinsatzes vor dem Lauf, seine Altersklasse gewinnen konnte. Der Lohn dafür war, ein sehr schöner, von der Stadt Esslingen gestifteter Pokal für alle Klassensieger. Auch **Hans Rieger** (TS Esslingen) durfte diesen Pokal als Sieger der Klasse M 45 aus der Hand des Herrn Oberbürgermeisters Bauer in Empfang nehmen.

Siegmar Müller

12. Esslinger Schurwaldlauf

Mit über 300 Teilnehmern für die 10 km-Strecke, war der letztjährige Esslinger Schurwaldlauf, in Verbindung mit den Esslinger Stadt-Meisterschaften ein erneut großer Erfolg.

Die Organisation klappte reibungslos, so daß Willi Scheuter die Siegerehrung der Stadtmeister, zusammen mit Herrn Oberbürgermeister Bauer und dem Vereinsvorstand Ulrich Fehrlin, pünktlich um 11.30 Uhr durchführen konnte. Bis dahin waren sowohl die Stadtmeisterschaften als auch der Schurwaldlauf für Männer und Frauen ausgewertet und rund 60 Urkunden ausgedruckt.

Alle Helfer und Helferinnen verdienen dafür ein ganz großes Kompliment!

Trotzdem ziehen Wolken am Horizont auf!

Obwohl so manches zur Routine geworden ist, wird der organisatorische Aufwand immer größer. Bedingt durch die Einbeziehung und kurzfristige Sperrung der Römerstraße, werden die Auflagen der Stadt Esslingen (Ordnungsamt) immer kostenintensiver. Außer der Genehmigungsgebühr von DM 180,- wurden uns von der Stadt Esslingen zusätzlich DM 961,- für die An- und Abfuhr der Verkehrszeichen durch das Tiefbauamt berechnet. Über deren Bezahlung stehen wir jetzt, im Januar '92, noch immer in Verhandlung mit der Stadt Esslingen. Neben den Kosten für den EDV-Einsatz, für das DRK, den WLV-Gebühren, dem Wettkampfbedarf (Zeitnahmegerät, Sicherheitsnadeln u.a.), sowie des Einsatzes von rund 60 Helfern und Helferinnen, wird dies alles etwas zuviel. Nicht berücksichtigt ist dabei die kostenlose zur Verfügung-Stellung eines Kopiergerätes durch die Firma Leonberger, sowie der erhebliche Zeit- und Geldaufwand (Fahrkosten, Telefon, Porto) der für die Veranstaltung verantwortlichen Personen.

Mit ca. 250-300 Teilnehmern kann sich unser Volkslauf, bei einem Startgeld von DM 8,-, selbst finanzieren, jedoch ohne Zahlung der vorher genannten DM 961,-.

Nachdem wir auf die Bewirtung mit Fleisch und Würsten verzichten, sind hieraus keine zusätzlichen Erträge zu erwirtschaften. Zugunsten unseres Lauftreffs erfolgt ein Verkauf von Kaffee und Kuchen.

Eines ist für mich sicher, wenn sich die Veranstaltung nur mit Verlust planen und durchführen läßt, dann werde ich dafür plädieren, darauf ganz zu verzichten.

Siegmar Müller

Hinweis: Die Stadt Esslingen hat die Belastung von DM 961,- storniert. Vielen Dank!

Tennisabteilung

Das Jahr war 1991 war ein ganz besonderes Jahr für die Tennisabteilung. Nicht nur, daß die Abteilung ihr 20-jähriges Jubiläum feiern konnte — nein — die Mannschaften kamen dieses Jahr gar nicht mehr aus dem Feiern heraus. Denn endlich stellte sich der gewünschte Erfolg ein, nach hartem Aufbau-Training. So könnte die Schlagzeile für die Tennisabteilung dieses Jahr folgendermaßen lauten:

„Tennisabteilung auf Erfolgskurs — von 11 gemeldeten Mannschaften 6 aufgestiegen.“

Zu diesen Mannschaften zählen: Damen, Juniorinnen, Mädchen, Knaben, Senioren und Seniorinnen. Dies ist das Superergebnis eines Jubiläumsjahres.

Aber was lief dieses Jahr eigentlich sonst noch in der Abteilung? Angefangen hat das Jahr 1991 wie jedes Jahr. Die Spiel-saison wurde mit dem Trainingslager in Cesenatico eingeläutet. Wie jedes Jahr war es wieder ein voller Erfolg, denn es steht immer unter dem Motto. Viel Arbeit, aber auch mindestens so viel Spaß. Auf unserer Anlage war natürlich zu Beginn der Saison wieder das traditionelle Bändelesturnier angesagt,



QUERSCHNITT



QUERSCHNITT



das erfreulicherweise jedes Jahr mehr Teilnehmer hat. Jedoch ist dies ganz normal, denn man sieht sich nach einer langen Winterpause endlich mal wieder. Da fällt auch schon mal der urschwäbische Ausspruch: „Leck mi am A. lebsch Du au no?!“

Dann begann für die Mannschaften die anstrengende Verbandsspielrunde, über dessen Ergebnis wohl schon genug gesagt wurde. Auf sportlicher Ebene sind außerdem natürlich auch dieses Jahr die Vereinsmeisterschaften ausgetragen worden. Nach einer Super-Leistung durften sich als Vereinsmeister feiern lassen:

Herren A: 1. Ulrich Reinke 2. Roland Berger	Herren B: 1. Nico Kächele 2. Hans Clauss
Damen A: 1. Andrea Obergefell 2. C. Obergefell	Damen B: 1. B. Täschner 2. Steffi Clauss
Sen. 1: 1. Rainer Albrecht 2. Rudi Kaiser	Sen. 2: 1. Heinz Kluger 2. Sepp Lederle
Seniorinn. 1. Helga Dräger 2. A. Vogelbacher	

Das Feriencamp in den Sommerferien bot wieder über 50 Kindern die Möglichkeit ihr Tennisspiel zu verbessern, und vor allem viel Spaß. Nicht nur sportlich ist in der Tennisabteilung was los. Die Tennisspieler können auch ganz schön feiern; und zwar nicht nur, wenn ein besonderer Anlaß ist. So kann ich mich an so manchen Montag erinnern, an dem hinter unserer Tennishalle Grillabende stattfanden, die ab und an zu „Grillnächten“ wurden. Es konnte jeder, der Lust hatte sich etwas zum Grillen mitbringen, denn der Grill wurde von unserem Paul Kenner oder Max Döring montags immer angeworfen. Jedes Mitglied der Tennisabteilung war herzlich willkommen. Auch dieses Jahr wird dies beibehalten. Für die Aufstiegsfeier unserer Mannschaften war Schauplatz auch die Wiese hinter der Halle. Hier wurde bei Bier und Gegrilltem bis in den Morgen gefeiert. Krönender Abschluß der letzten Saison war natürlich der Jubiläumsball im Alten Rathaus.

Ein kleiner Ausblick in die Saison '92:

An Ostern starten wir wieder unser Trainingslager in Cesenatico. Was uns diese Saison an sportlichen Erfolgen bringt, wird sich herausstellen. Wie heißt es immer so schön in Sportreportagen? Wir schicken 13 Mannschaften ins Rennen – mal sehen wie groß die Ausbeute wird.

Ulrike Stahl

Rock'n Roll – das Jahr 1991 im Rückblick

Das Jahr 1991 in der Rock'n Roll-Abteilung war geprägt vom Ausscheiden vieler auftrittserprobter Paare auf Grund von Wohnungswechseln, Schwangerschaften etc.

Außer Nachteilen ergaben sich daraus auch Vorteile. Die vielen Nachwuchspaare, die schon seit längerem in unserer Abteilung sind, wurden dazu angespornt, ihre ersten Auftritte zu bestreiten.

Dies geschah, neben diversen anderen Auftritten, beim Bürgerfest, dem traditionellen Sprungbrett für Nachwuchslieferanten, und bei der Jahresabschlussfeier.



Geschafft! – Strahlende Damen! – Toll!

Ende Februar ging's ins Montafon zur dreitägigen Skiausfahrt der Rock'n Roll-Abteilung.

Unsere alljährliche „Fetzigste Tanzparty“ stand dieses Mal unter dem Motto „beinhartes Tanzen, supergute Show und Live-Überraschungsband“. Die supergute Show wurde von Top-Laienschauspielern und Fast-Profifänzern inszeniert. Die Zwei-Mann-Überraschungsband, die Rock'n Roll vom Feinsten spielte, heizte tüchtig ein, so daß es sofort zum beinharten Tanzen kam.

Während der Sommerferien trainierte man auf dem Sportplatz beim Georgii-Haus, wobei eher das anschließende Beisammensein bei Laki als das eigentliche Training im Mittelpunkt stand.

Das Trainingslager fand dieses Jahr zum ersten Mal in Obertauern/Österreich statt, nachdem wir die Jahre zuvor in Oberjoch waren. Die lange Anfahrt mit dem Bus wurde durch ein aktives, spannendes und harmonisches Trainingslager belohnt. Die Gewinner des Wanderpokals wurden durch ein Rock'n Roll-Turnier ermittelt, was ein weiterer Anlaß für die Nachwuchspaare war, ihr Können zu zeigen.

Wie jedes Jahr fanden im Herbst und Frühjahr zwei Anfänger- und Aufbaukurse statt, die rege besucht wurden.

Den Abschluß des Jahres bildete schließlich die Weihnachtsfeier, bei der, neben lustigem und gemütlichen Beisammensein, Vorstand und andere Amtsträger geehrt wurden.

Was bietet TE Rock'n Roll 1992?

Nachdem der schon begonnene Anfängerkurs so gut besucht ist, wie selten zuvor, wird es auch im Herbst 1992 einen A- und F-Kurs geben. Fest eingeplant ist unser Auftritt am 6. 6. 1992 beim Bürgerfest vor bzw. in der Schelztorhalle. Die „Fetzigste Tanzparty“ findet am 9. 5. 1992 statt, mit hoffentlich ähnlichem Andrang, wie im Jahr zuvor. Weitere Aktivitäten der Rock'n Roll-Abteilung werden nicht ausbleiben!!!

Tobias Daumüller

Bericht der Tischtennis-Abteilung

Auf das vergangene Jahr 1991 können wir aus zweierlei Gründen zufrieden zurückblicken. Die eine Seite ist bei einem Sportverein bzw. dessen Abteilung natürlich der sportliche Erfolg. Da wir uns trotz einiger Personalsorgen auch für die Saison 91/92 zur Meldung von zwei Aktiven-Mannschaften entschlossen haben, war es nicht von vorneherein absehbar, wo sich diese in ihrer jeweiligen Spielklasse plazieren könnten. Nach der Vorrunde, die Mitte Dezember 1991 mit den letzten Spielen beendet wurde, findet sich unsere erste Mannschaft in der Kreisklasse B auf einem gesicherten fünften Rang wieder. Es kann wohl davon ausgegangen werden, daß der angestrebte Mittelfeldplatz mit viel Luft nach unten auch zum Saisonabschluß Bestand haben dürfte.

Viel überraschender und daher umso erfreulicher ist das Abschneiden unserer zweiten Mannschaft. Ohne hochgesteckte Ziele in der Kreisklasse C gestartet, wollte man wie in der Vergangenheit in der vorderen Tabellenhälfte mitmischen. Nach den ersten fünf Spielen jedoch – die der zuständige Klassenleiter innerhalb von einer Woche ansetzte – lagen wir verlustpunktfrei an der ersten Stelle. Und dort sind wir auch am Ende der Vorrunde. Zwar mußten wir noch bei drei Spielen, die Remis endeten, „Federn“ lassen, doch blieben wir ungeschlagen. Allerdings zeigen die bereits stattgefundenen Rückrundenspiele, daß sich unsere Gegner durch Mannschaftsumstellungen verstärkt haben, was uns leider aufgrund der recht dünnen Spielerdecke nicht möglich ist. Vom Aufstieg darf zwar nun immer noch geträumt werden, aber es wird ein sehr harter Weg bis dorthin.

Außer des sportlichen Aspektes war uns schon immer vor allem die Kameradschaft innerhalb der Abteilung wichtig. Es ist natürlich wie überall – allen kann man es nie recht machen. Aber was uns Mitgliedern im vergangenen Jahr von unseren „Chefköchen“ Harald Laue (Abteilungsleiter), Eugen Schraivogel (Techn. Leiter) und Bernd Hielscher (Kassierer) als Veranstaltungsmenü vorgesetzt wurde – da mußte für